

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 23 (1950)
Heft: 12

Buchbesprechung: Lesenswerte Bücher und Schriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für alle ausserdienstlichen Veranstaltungen, bei denen eine besondere Unfallgefahr besteht, schreibt die Verfügung bestimmte Versicherungen gegen Unfall und eine Haftpflichtversicherung bei einer schweizerischen Gesellschaft vor. Sie ordnet auch genau die Zuständigkeit zur Erteilung der Bewilligungen. Ein besonderer Abschnitt regelt das Verfahren, die Unterlagen die der Gesuchsteller einzureichen hat, die Stellen, denen von Bewilligungen Kenntnis zu geben ist usw.

Ein Abschnitt der Verfügung regelt auch das Tragen von Uniformen, sowie die Verwendung von Abzeichen und Feldzeichen des Heeres bei nichtmilitärischen Veranstaltungen, wie etwa Filmaufnahmen, Theateraufführungen, Umzüge und ähnliche Veranstaltungen. Hier erstreckt sich die Bewilligung nur auf die eigentliche Veranstaltung, nicht aber auf die Fahrten von und zu derselben.

Die Verfügung ist am 1. November 1950 in Kraft getreten.

(Militäraramtsblatt, Nr. 6/31. Oktober 1950, Seiten 178 ff.)

Truppenbelegung des Raumes Önsingen-Waldenburg

Das E. M. D. stellt fest, dass vor allem die Ortschaften Mümliswil und Ramiswil, aber auch die Ortschaften im Raum Oensingen-Trimbach-Läufelfingen-Waldenburg-Ramiswil mit Rücksicht auf das umliegende günstige Schiessgelände im Passwanggebiet in den letzten Jahren mit übermässig vielen Truppeneinquartierungen belegt worden sind. Nun wurde vom E. M. D. das Waffenplatzkommando Liestal als vermittelnde Kontrollstelle bezeichnet. Unterkunftgesuche für die genannten Ortschaften sind an diese Kontrollstelle zu leiten.

(Militäraramtsblatt, Nr. 6/31. Oktober 1950, Seite 187)

Lesenswerte Bücher und Schriften

General Guisan. Von Edouard Chapuisat. Alfred Scherz Verlag, Bern. 224 Seiten mit 4 Illustrationen. Preis: Leinen Fr. 10.80.

Es dürfte nicht leicht sein, eine Biographie über einen Mann zu schreiben, der eine solche Popularität geniesst, wie General Guisan und dessen Wirkungskreis noch nicht abgeschlossen ist. Es braucht dazu viel Takt und Einfühlungsgabe. Es scheint uns indessen, dass Oberstlt. Chapuisat diese Aufgabe gut gelungen ist. Das Buch schildert zuerst Herkunft, Jugend und erste militärische Ausbildung unseres Generals, lässt nochmals die ereignisvolle Zeit seiner Wahl zum General vor uns erstehen, befasst sich besonders einlässlich mit der Entwicklung des Reduitgedankens und dem denkwürdigen Rapport auf dem Rütli vom 25. Juli 1940. Beim Lesen dieser lebendigen Biographie erinnern wir uns wieder an die zahlreichen Begebenheiten während unseres Aktivdienstes, die vielen kritischen Situa-

tionen, ausser- und innerpolitischer Natur. Das Buch stellt so auch eine packende Schilderung der Kriegsjahre und der schweizerischen Politik in der vergangenen schweren Zeit dar.

Krieg, wie ich ihn erlebte. Von General Patton. 320 Seiten. Mit 7 Planskizzen. Alfred Scherz Verlag, Preis Fr. 15.—.

Oberstdiv. K. Brunner, der dem Werk dieses bekannten Heerführers aus dem 2. Weltkrieg ein Geleitwort beigegeben hat, empfiehlt, zuerst den dritten Teil des Buches zu lesen, in dem General Patton geradezu klassische Weisungen gibt über Führung und Befehlsgebung, die zum Teil für die unterste Führung, zum andern Teil aber auch für die höchste Führung bestimmt sind. „Lass nicht die Furcht dein Berater sein“ ist überall die Devise dieses überzeugten Soldaten, der vor 5 Jahren, im Alter von 60 Jahren, in Deutschland das Opfer eines Automobilunfalles wurde. Er muss ein Original gewesen sein. Dies geht besonders aus dem ersten Teil des Buches, in dem er Briefe aus Afrika und Sizilien veröffentlicht, sowie aus dem zweiten Teil, der seine Erlebnisse auf dem Feldzug von Cherbourg bis zum Einmarsch in die Tschechoslowakei und Oesterreich tagebuchartig enthält, hervor. Aus dem ganzen Werk, das sich bedeutend leichter liest, als Tagebücher und Memoiren anderer Heerführer, weil überall neben dem harten Offizier der Humor durchsickert, gewinnt man den Eindruck eines Menschen, mit dem wohl nicht in allen Lagen gut auszukommen war. Vor einer scharfen Kritik der Führungsweise Montgomery's schreckt er beispielsweise nicht zurück. — Über den Verpflegungsdienst haben wir vergeblich Äusserungen gesucht. Er stellt lediglich z. B. fest, dass Nachschub- und Verwaltungseinheiten von kommandierenden Offizieren häufig vernachlässigt werden. Die Inspektion durch den einen Verband kommandierenden General sei jedoch für die Moral und die Leistungsfähigkeit sehr wichtig. Beim Nachschubdienst soll der Erfolgswille ebenso gross sein wie an der Kampffront.

Der Flieger und seine Welt. Von Ernst Wetter und Hans Schürch. Ein Fliegerbuch für die Jugend. Albert Müller Verlag A. G., Rüslikon. 150 Seiten mit über 100 Zeichnungen und 8 Kunstdrucktafeln. Preis: geb. Fr. 11.50.

Zwei Schweizer Flieger haben für die Jugend ein leicht verständliches Fliegerbuch geschrieben. Den Deckel zierte ein schwanzloses Düsenflugzeug, womit schon angedeutet ist, dass es auch die modernste Entwicklung auf dem Gebiet des Flugwesens berücksichtigt. Und in der Tat, es ist ein prächtiges Jugendbuch! Viele anschauliche Skizzen bringen dem jungen, wie auch dem ältern Leser die notwendigsten Grundbegriffe des Fliegens bei. Die Verfasser erklären sie an Hand einfacher Beispiele aus dem täglichen Leben, die jeder selbst nachprüfen kann. Es enthält auch viele der wichtigsten Daten aus der Fluggeschichte.

Ein Tip auf Weihnachten: Wer ein Buch für einen 12- bis 16jährigen Jungen sucht, mit diesem Fliegerbuch kann er nicht fehl gehen.